

1. Gerätestandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs (Aufprallfläche) festlegen. Empfohlene Rutschausrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen.
2. Bodenaushub für Fundamente nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
3. Ca. 10 cm dicke Schicht Grobkies als Drainageschicht zwischen Unterseite der Standpfosten und der Fundamentsohle einbringen.
4. Moniereisen in die vorgesehenen Bohrungen der Standpfosten einsetzen.
5. Standpfosten vom Typ A ihrer Standpfostennummer entsprechend (vgl. Fundamentplan) in das jeweilige Fundamentloch stellen. Die Spielebenenmarkierung (=ALU-Blindniet) entspricht der Einbautiefe und kennzeichnet die Ausrichtung. Alle Standpfosten einheitlich ausrichten (vgl. Detailzeichnung bzw. Fundamentplan).

6. Zum Einbauen der vormontierten Bauteile bzw. Einzelteile müssen die Schrauben mit der gelieferten Montagepaste leicht gefettet werden.

Podestböden durch die mittlere Bohrung der Befestigungswinkel mit den Standpfosten verschrauben.

Erst nach dem Ausrichten alle Schrauben fest anziehen.

Der Rutschauslauf muss in Rutschrichtung mit 5° Neigung eingebaut werden, damit Regenwasser ablaufen kann.

Schraubverbindungen s. Detaildarstellungen auf der beigelegten Schraubfall-Liste

Die enthaltenen Schutzkappen eignen sich lediglich zum einmaligen Einbau, daher sollten sie nicht vor dem ersten Wartungstermin eingesetzt werden (siehe unten).

7. Fundamente mit Stampfbeton C20/25 füllen, die Kanten abschrägen, abrunden und mit einem Bodenmaterial abdecken, dessen kritische Fallhöhe größer gleich der maximalen freien Fallhöhe ist (s. EN 1176-1). Die den Auslaufteil der Rutsche umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mind. 1000 mm entsprechen (s. EN 1176-3).
8. Freigabe zum Bespielen erst nach Abbinden der Betonfundamente.
9. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen. Anschließend die Schraubenköpfe mit Schutzkappen abdecken; für gesenkte Schraubverbindungen gilt: Die grauen Schutzkappen in das Senkloch drücken. Für ungesenkte Schraubverbindungen gilt: die roten Schutzkappen-Oberteile auf die Unterteile setzen und (z.B. mit einem Kunststoffhammer) so kräftig einschlagen, dass sie hörbar in die Nut einrasten.

Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge (z.B. Innensechskant-Schlüssel für gesicherte Schrauben etc.) sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach EN 1176-7 wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Vor dem Anziehen der Schraubverbindungen unbedingt alle Anbauteile einsetzen. Ein nachträgliches Einsetzen ist NICHT möglich!

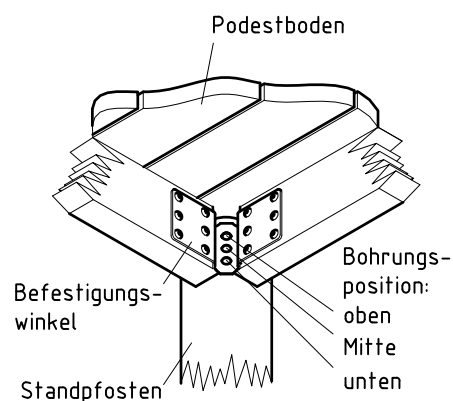
Hinweis:



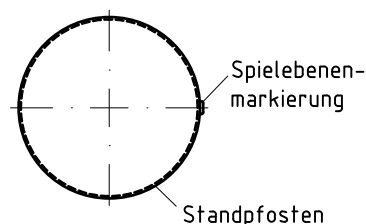
Diese Montageanleitung ist aus Formatgründen nicht im Maßstab dargestellt! (außer einzeln beschrifteten Details)
Es gelten nur die angegebenen Bemaßungen!

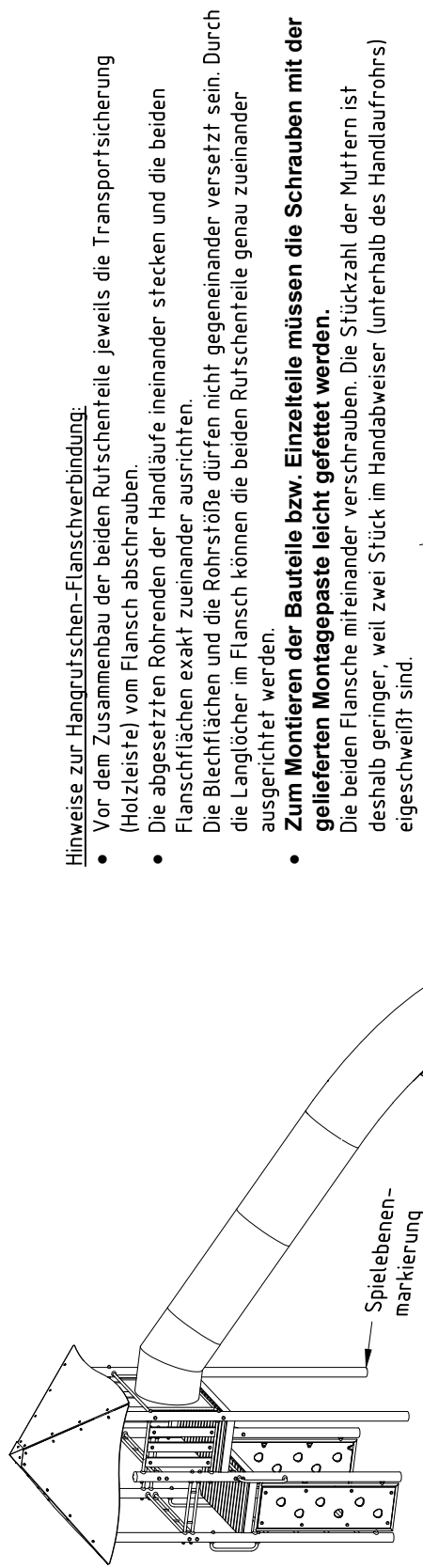
Bitte fordern Sie bei Bedarf die Montageanleitung im Maßstab 1:50 per Post an!

Podestbodenbefestigung
1:10



Detail Spielebenenmarkierung
1:5



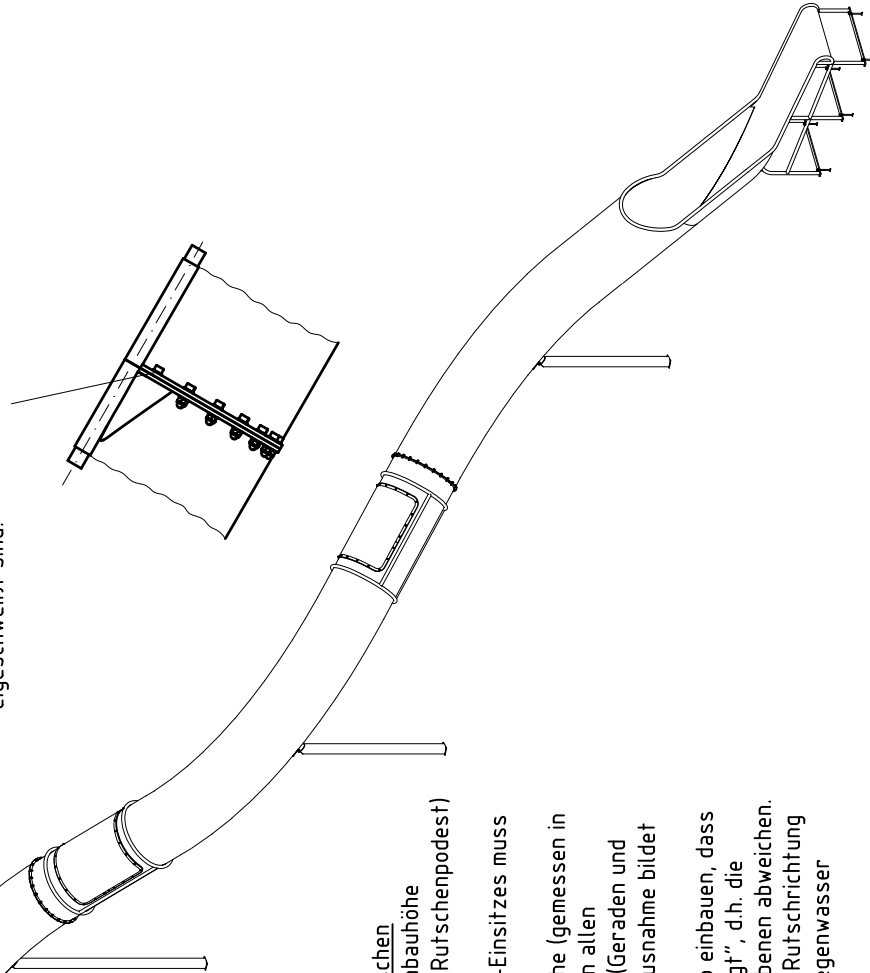


Hinweise zur Hangrutschen-Flanschverbindung:

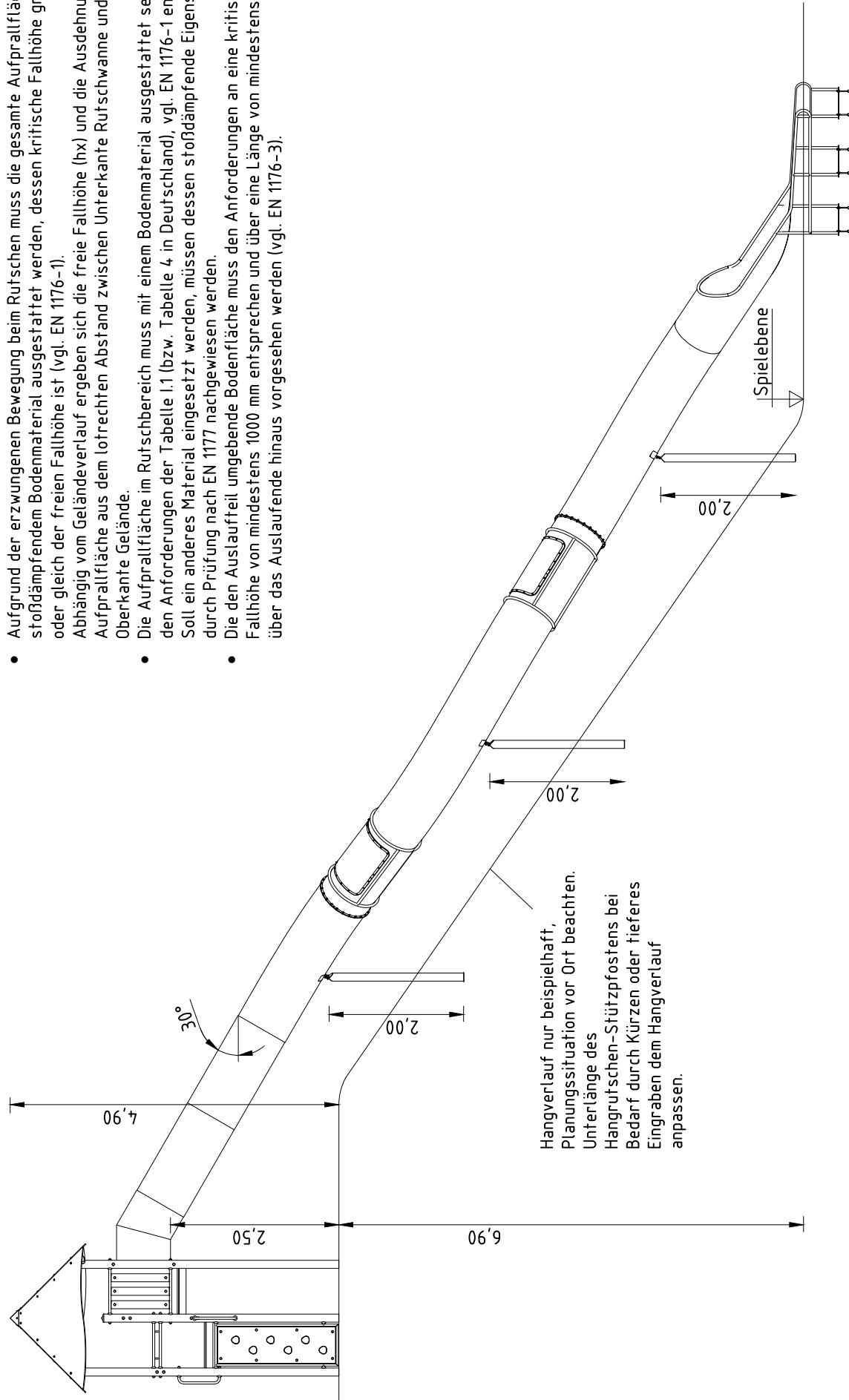
- Vor dem Zusammenbau der beiden Rutschenteile jeweils die Transportsicherung (Holzleiste) vom Flansch abschrauben.
- Die abgesetzten Rohrenden der Handläufe ineinander stecken und die beiden Flanschflächen exakt zueinander ausrichten.
- Die Blechflächen und die Rohrstöße dürfen nicht gegeneinander versetzt sein. Durch die Langlöcher im Flansch können die beiden Rutschenteile genau zueinander ausgerichtet werden.
- **Zum Montieren der Bauteile bzw. Einzelteile müssen die Schrauben mit der gelieferten Montagepaste leicht gefettet werden.**
Die beiden Flansche miteinander verschrauben. Die Stückzahl der Muttern ist deshalb geringer, weil zwei Stück im Handabweiser (unterhalb des Handlaufrohrs) eingeschweißt sind.

Hinweise zum Einbau von K&K Hangrutschen

- Die für die Rutsche vorgegebene Anbauhöhe (Abstand Spielebene bis Oberkante Rutschenpodest) ist einzuhalten.
- Das Einsatzblech des Hangrutschen-Einsatzes muss waagrecht stehen.
- Die vorgegebene Neigung der Rutsche (gemessen in der Mitte der Rutschwanne) muss in allen Abschnitten des Rutschenverlaufs (Geraden und Kurven) eingehalten werden. Eine Ausnahme bildet nur der Hangrutschen-Auslauf.
- Den Hangrutschen-Stützpfosten so einbauen, dass die Hangrutschen-Kurve nicht "hängt", d.h. die Neigung darf nicht von der vorgegebenen abweichen.
- Der Hangrutschen-Auslauf muss in Rutschrichtung eine Neigung von 3° haben, damit Regenwasser ablaufen kann.

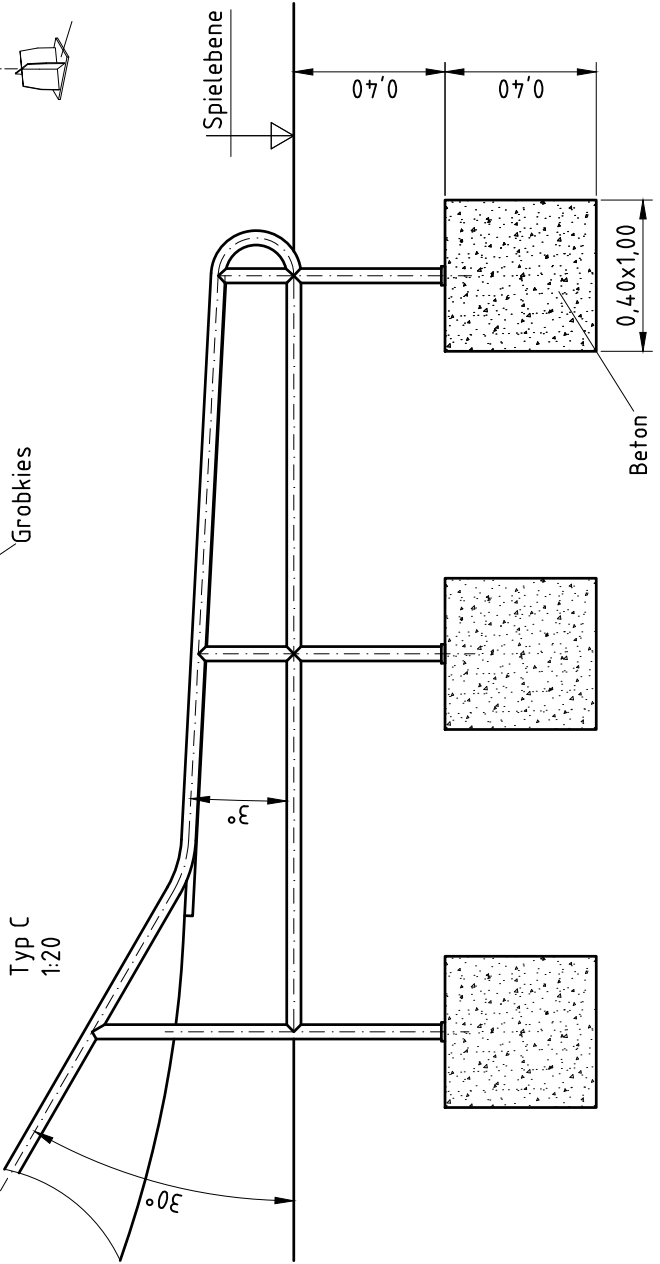
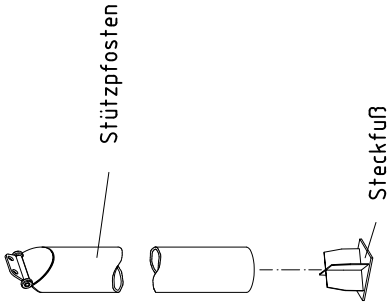
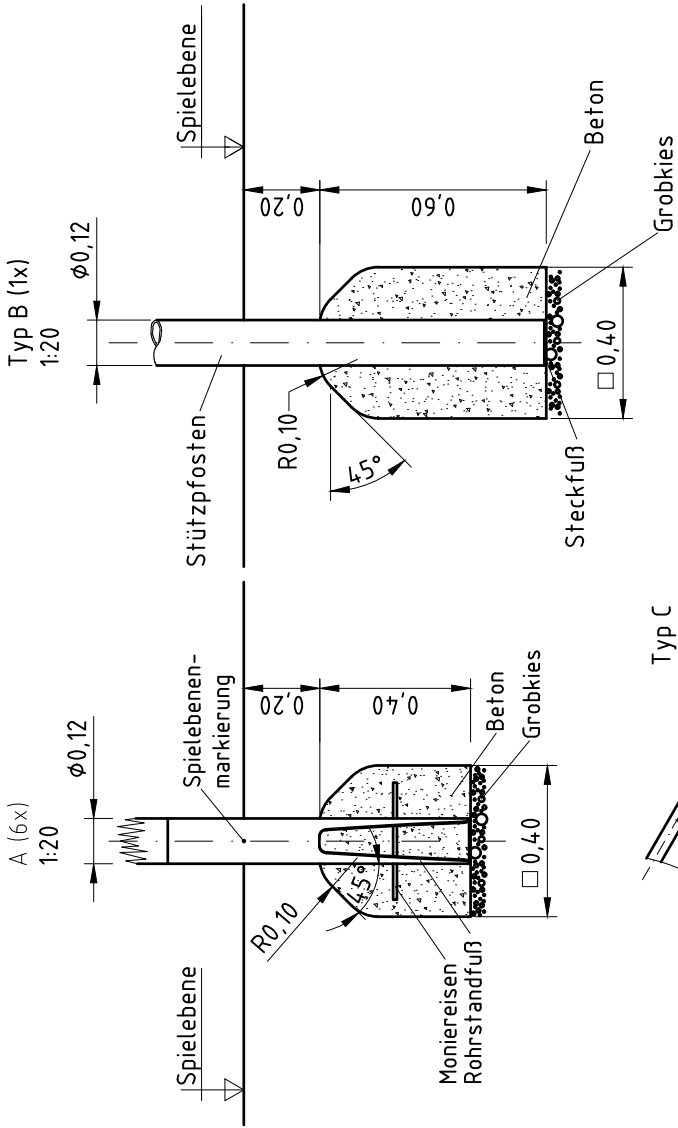


- Aufgrund der erzwungenen Bewegung beim Rutschen muss die gesamte Aufprallfläche mit stoßdämpfendem Bodenmaterial ausgestattet werden, dessen kritische Fallhöhe größer oder gleich der freien Fallhöhe ist (vgl. EN 1176-1).
- Abhängig vom Geländeverlauf ergeben sich die freie Fallhöhe (hx) und die Ausdehnung der Aufprallfläche aus dem lotrechten Abstand zwischen Unterkante Rutschwanne und Oberkante Gelände.
- Die Aufprallfläche im Rutschbereich muss mit einem Bodenmaterial ausgestattet sein, das den Anforderungen der Tabelle I.1 (bzw. Tabelle 4 in Deutschland), vgl. EN 1176-1 entspricht. Soll ein anderes Material eingesetzt werden, müssen dessen stoßdämpfende Eigenschaften durch Prüfung nach EN 1177 nachgewiesen werden.
- Die den Auslaufteil umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mindestens 1000 mm entsprechen und über eine Länge von mindestens 2000 mm über das Auslaufende hinaus vorgesehen werden (vgl. EN 1176-3).



A (6x)
1:20

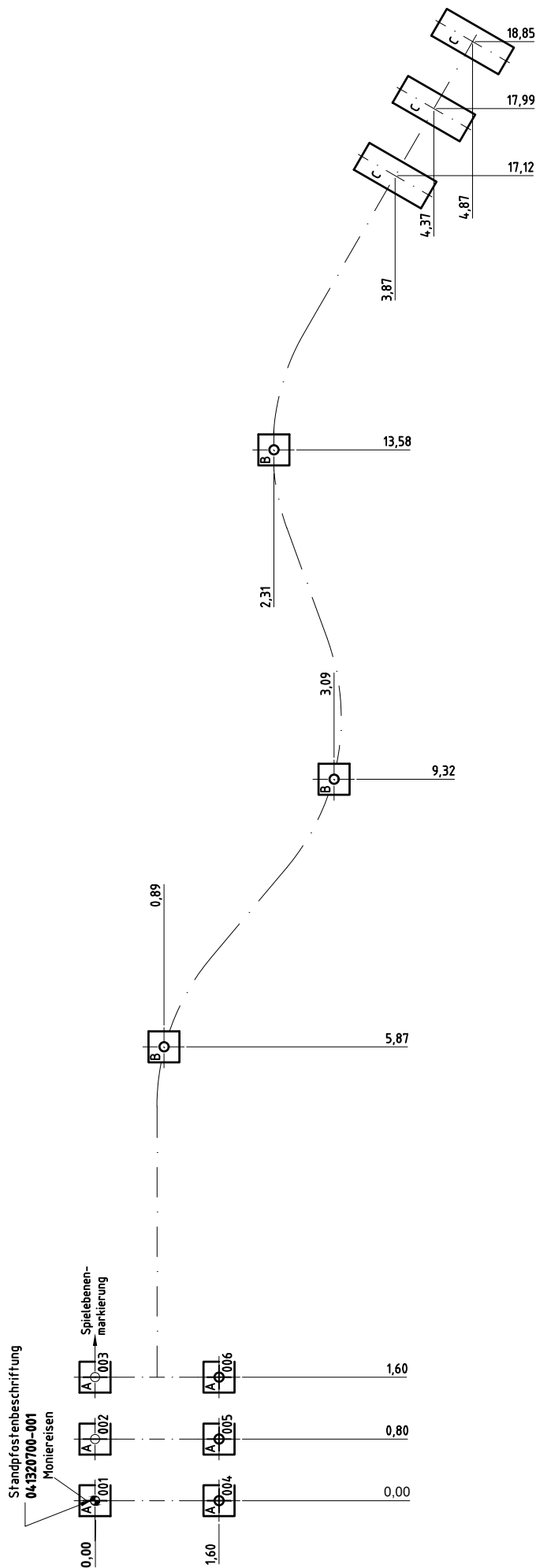
Typ B (1x)
1:20



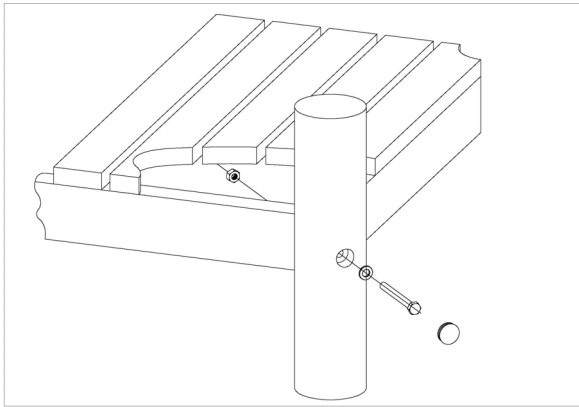
Steckfuß für Rutschen-Stützpfosten

1:20

wie folgt zu verwenden:
Edelstahlrohr des Rutschen-Stützpfostens bei Bedarf mit geeigneten Mitteln (z.B. Trennscheibe) auf die bauseits notwendige Länge kürzen. Steckfuß von unten in das Edelstahlrohr stecken.

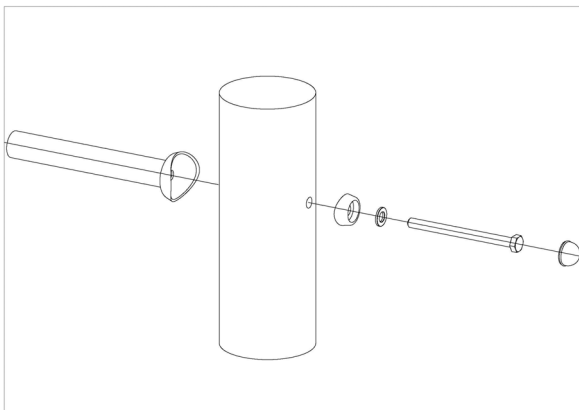






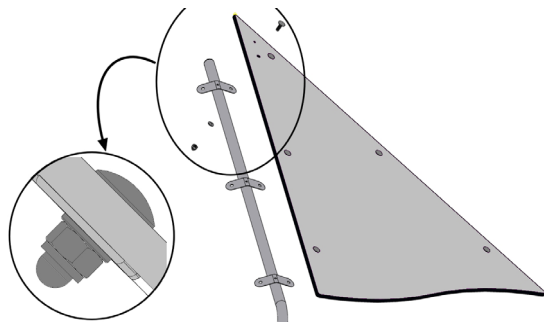
8 x SFRS1200001 Podestboden an Robinienstandpfosten
(Mutter podestseitig)

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	8	3430021	Sicherheitsmutter M12 DIN985 A2
1	8	3430129	Scheibe Ø 14 DIN1440 A2 1.4301 A2
1	8	3400700	Sechskantschraube M12x120 DIN931 A2 mit Schraubensicherungsbeschichtung FGB rot
1	8	3300016	Abdeckkappe grau für Bohrlöcher Ø 30-34 mm gewölbt / aus Polyethylen (PE) / SL 36 G



60 x SFRS1210001 Standardverschraubung Anbauteile an Holzpfosten
(ungesenkte Bohrung)

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	60	3400702	Sechskantschraube M12x160 DIN931 A2 mit Schraubensicherungsbeschichtung FGB rot
1	60	3430025	Scheibe ø 13 DIN125 A2 1.4301
1	60	3300054	Schraubenkappen-Unterteil, gewölbt, M12 PA6 Farbe: rot/RAL 2002
1	60	3300055	Schraubenkappen-Oberteil M12 PA6 Farbe: rot/RAL 2002

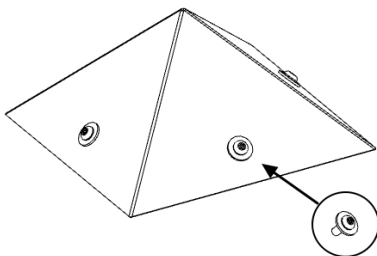


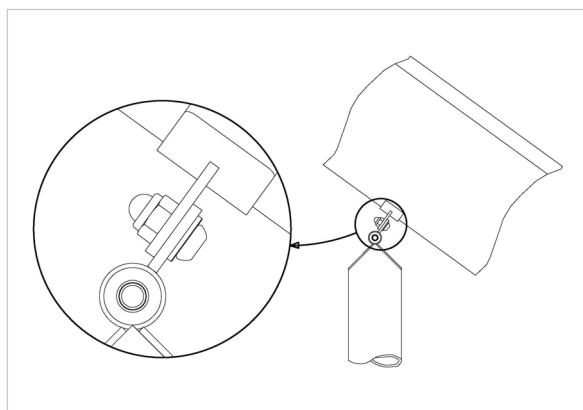
32 x SFAS1240029 HPL-Dachplatte an Halterohr

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	32	3430011	Sechskant-Hutmutter M10 DIN986 A2 selbstsichernd
1	32	3430014	Scheibe ø 10,5 DIN125 Form A A2 A2
1	32	3400138	Flachrundschrabe M10 x 30 DIN603 A2

4 x SFAS1240032 Dachhaube auf HPL-Platten

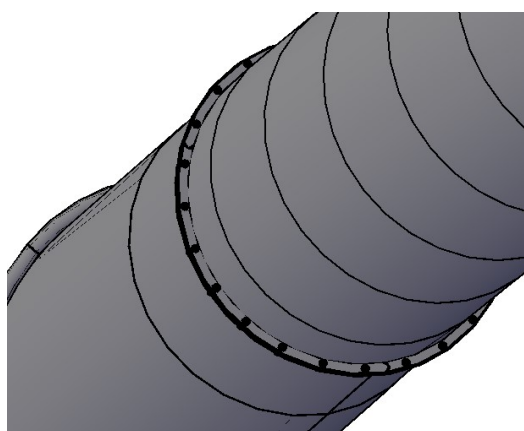
pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	4	3400673	Linien-Sicherheitsschraube M8x 20 Resistorx A2
1	4	3430102	Scheibe ø 8,4 DIN9021 A2





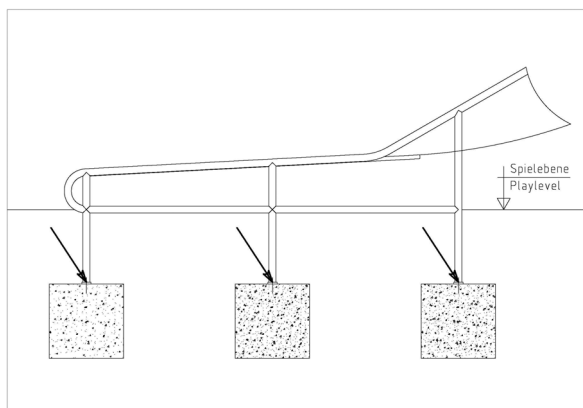
6 x SFAS1070004 Rutschenstützpfosten an Hangrutsche

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	6	3400622	Linsen-Sicherheitsschraube M12x25 PinHexagon A2 Sicherungsbeschichtung
1	6	3430025	Scheibe ø 13 DIN125 A2 1.4301



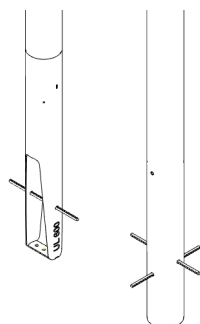
48 x SFAS1070014 Flanschverbindung Tunnelrutschenteilstücke

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	48	3400162	Zylinderschraube M10x 30 DIN912 A2 A2
1	48	3430011	Sechskant-Hutmutter M10 DIN986 A2 selbstsichernd
1	48	3430014	Scheibe ø 10,5 DIN125 Form A A2 A2



6 x SFXS1070011 Tunnelrutschenauslauf (kurz) Steinschraubenmontage

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	6	1070365	Steinschraubensatz Rutschenauslauf M12 x 160 (Steinschraube/Scheiben/Muttern)



12 x SFAS1270001 Betonstabstahl Standpfosten

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	12	2130000	Betonstabstahl Ø 10 x 310 DIN 488 1.0439 / 1.0438

1 x SFWZ0000001 Winkelschraubendreher Torx T40 mit Bohrung für Pin

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	1	3490081	Winkelschraubendreher Torx T40 mit Bohrung für Pin (schwarz)



1 x SFWZ0000012 Gleitmetall (Dose à 30 g) mit Pinsel

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	1	5200026	Pinsel für Gleitmetall
1	1	5300039	Gleitmetall Dose à 30 g Montagepaste



1 x SFWZ0000005 Winkelschraubendreher SW8 Innensechskant mit Bohrung für Pin

pro SF	ges.	Artikel	Bezeichnung
1	1	3490057	Winkelschraubendreher SW8 Innensechskant mit Bohrung für Pin

